

Ergebnisprotokoll der Gemeinderatsitzung vom 17.06.2013

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.05.2013 – öffentlicher Teil

Die Niederschrift der Sitzung wurde im Vorfeld an die Mitglieder des Gremiums versandt, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2. Bauangelegenheiten

2.1. Bürgerverein Gaukönigshofen, Hauptstr. 30, Gaukönigshofen – Nutzungsänderung zur versammlungsrechtlichen Genehmigung und Errichtung von baulichen Rettungswegen FINr. 218

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine Nutzungsänderung zur Aktualisierung und Anpassung an die versammlungsrechtlichen Gestattungen und Genehmigungen handelt. Ziel ist es im Haus der Jugend Veranstaltungen mit bis zu ca. 1.100 Gästen zu ermöglichen. Hierzu sollen verschiedene Rettungswege bzw. Fluchttreppen neu gestaltet und errichtet werden. Desweiteren ist es geplant die Dachkonstruktion völlig neu zu errichten sowie die Toiletten und Treppenanlagen zu sanieren.

Von Gemeinderat Walter Busch werden Bedenken gegen das beabsichtigte Vorhaben vorgebracht, begründet insbesondere mit dem Lärmschutz der hier lebenden Bürger und Nachbarn. Es entwickelt sich eine diesbezügliche Diskussion inwieweit ggfs. die Veranstaltungszahl vorgegeben werden sollte bzw. im Rahmen einer entsprechenden Nutzungsvereinbarung diesbezügliche Beschränkungen mit dem Bürgerverein vereinbart werden sollten, die dann auch wiederum Bestandteil der Baugenehmigung werden würden. Um eine sinnvolle Entscheidung treffen zu können, wird es für erforderlich gehalten den Tagesordnungspunkt zurück zu stellen und zunächst mit dem Bürgerverein in Absprache mit den beteiligten Fachbehörden ein entsprechendes Nutzungskonzept zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2.2. Öchsner Paul, Hauptstr. 22, Gaukönigshofen – Neubau von Rindermaststall, Futterstall, Stall für Fresser, Fahrsilos und zwei Güllebehälter auf FINr. 1855 Gem. Gaukönigshofen

Der Gemeinderat begutachtet das Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine privilegierte Maßnahme im Außenbereich handelt. Im Bereich der hier ebenfalls beantragten landwirtschaftlichen Lagerhalle sollen entsprechende Anlagen für die Rinderzucht errichtet werden. Die notwendige Wasserversorgung soll über eine Brunnenbohrung sichergestellt werden und die Dachwässer sollen der Versickerung zugeführt werden.

Als Ergebnis der diesbezüglichen Prüfung wird festgestellt, dass gemeindliche Belange nicht negativ berührt sind und das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes trägt der Bürgermeister vor, dass für die Stromversorgung des entstehenden Stalles im Rahmen der notwendigen Leitungsverlegung ein gemeindlicher Weg gequert werden müsste. Nach Einblick in die Planunterlagen wird dies gestattet, allerdings nicht in offener Bauweise. Die notwendigen Arbeiten müssen in Abstimmung mit dem Bauhof vorgenommen werden und anschließend müsste das Kabel auf Kosten des Antragstellers digital eingemessen werden. Dies soll dem Bauherren, Herrn Öchsner, so mitgeteilt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2.3. Thomas Scheder, Sterngasse 3, Rittershausen – Trassenplan für Einspeisekabel

Anhand des aufliegenden Lageplanes begutachtet der Gemeinderat die angedachte Trasse für das von Herrn Scheder beantragte Einspeisekabel. Der hier vorhandene befestigte landwirtschaftliche Weg sowie der Radweg sollen in geschlossener Bauweise unterirdisch unterquert werden, um anschließend auf dem Bahnhofsgelände in das hier vorhandene Einspeisegebäude anschließen zu können.

Seitens des Gemeinderates werden keine Einwendungen erhoben. Es wird jedoch festgelegt, dass im Bereich des landwirtschaftlichen Weges und des angrenzenden Radweges der Vergütungssatz von 3 € zu verrechnen ist und

für die Fläche auf dem Bahnhof, die nicht als Verkehrsfläche einzustufen ist, der Satz von 1 €. Im Gemeinderat wird der vorliegende Antrag in der vorgenannten Form befürwortet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2.4. Bauantrag Faulhaber Christine, Am Berg 14, Eichelsee – Bauantrag Untermauerung des bestehenden Balkons im Kellergeschoss

Der Gemeinderat nimmt Einblick in den aufliegenden Bauplan und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme im unbeplanten Ortsinnenbereich von Eichelsee handelt. Gemeindliche Belange sind nicht negativ berührt und das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3. Entwicklung und Anlage von Urnengräbern

Der Bürgermeister führt aus, dass in der letzten Sitzung diese Thematik bereits besprochen wurde, wobei sich gezeigt hat, dass nach Auffassung des Gemeinderates solche Urnengräber in einer möglichst für die Hinterbliebenen pflegeleichten Form angelegt werden sollten. Daraufhin wurde der ortsansässige Planer Bernhard Nagl involviert, der ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet hat und dieses nunmehr in Form einer Power-Point-Präsentation dem Gemeinderat vorstellt und erläutert.

Er führt aus, dass sich auf dem Gaukönigshöfer Friedhof der Bereich um das vorhandene große Friedhofskreuz anbietet, welcher für das angedachte Urnengräberfeld einen spirituellen Mittelpunkt darstellen würde. Zudem würde die angelegte Wegeführung in diesem Friedhofsteil sich genau auf diesen Punkt zentrieren bzw. zulaufen. Er erläutert sein Konzept und zeigt die entsprechenden Planungsunterlagen, wonach ca. 15-20 Urnengräber zentrisch um das vorhandene Friedhofskreuz entstehen würden. Diese liegen in einem Edelsplittfeld und nach seiner Auffassung sollte eine einheitliche Steingestaltung aus Muschelkalk mit den ungefähren Maßen von 35x30 cm und max. 15cm Höhe vorgegeben werden.

Im Verlauf der entstehenden Diskussion wird das vorgelegte Konzept als gelungen betrachtet. Es wird auch die Möglichkeit einer Urnenwand diskutiert, wobei diese jedoch als finanziell zu aufwendig wieder verworfen wird. Es wird angeregt über die diesbezügliche Satzung die Verwendung von kompostierbaren Urnen vorzuschreiben. Aus den Reihen der Gemeinderäte wird vorgebracht, dass auch in den Ortsteilen ein entsprechender Bedarf an solchen Urnengräbern besteht. Der Bürgermeister führt aus, dass dieser sukzessive gedeckt werden soll, zunächst aber in Gaukönigshofen begonnen werden soll.

Als Ergebnis der ausführlichen Diskussion wird festgehalten, dass der Planer Bernhard Nagl beauftragt wird dieses Konzept weiter zu verfolgen und einen entsprechend ausgearbeiteten Plan sowie diesbezügliche Kostenermittlung dem Gemeinderat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Kanalsanierungen in offener Bauweise hier: Information i.S. Mehrkosten bei der Bauausführung

Dem Gemeinderat wird ein Schreiben der Ingenieure Horn zur Kenntnis gegeben, in welchem diese darauf hinweisen, dass im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Kanalsanierung in offener Bauweise während der Bauausführung weitere Mängel bzw. Erschwernisse angetroffen wurden, welche eine Erweiterung des beauftragten Leistungsumfanges von brutto 7.000 € zur Folge haben. Die Einzelfälle, die zu den jeweiligen Kostensteigerungen führen, werden dem Gemeinderat bekannt gegeben und erläutert. Desweiteren wird darauf hingewiesen, dass auch bei den Ingenieurkosten mit einer gewissen Steigerung aus den genannten Gründen zu rechnen ist.

Als Ergebnis der diesbezüglichen Diskussion werden abschließend die gemeldeten Mehrkosten in Höhe von ca. 7.000 € brutto auf einen Leistungsumfang von nunmehr ca. 85.000 € insgesamt durch den Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. Information i.S. Breitbandausbau

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass in Sachen Verbesserung der Breitbandsituation in Eichelsee mittlerweile ein unterzeichneter Vertrag mit der Deutschen Telekom vorliegt. Nach Auskunft der Telekom sollen die diesbezüglichen Arbeiten in Kürze durchgeführt werden.

Desweiteren führt er aus, dass derzeit, koordiniert durch den Landkreis Würzburg, eine Bestandsaufnahme der Breitbandsituation läuft und hier das Fachbüro Först aus Würzburg durch den Landkreis beauftragt wurde. Hierbei wurde festgestellt, dass für die Ortsteile Acholshausen und Wolkshausen eine Paketlösung im Rahmen der Fördermöglichkeiten durch die EU praktiziert werden könnte. Es handelt sich hierbei um sehr komplexe Fördervoraussetzungen, die zu erfüllen sind. Die diesbezüglichen Schritte 1-9 wurden durch den Landkreis an das Büro Först beauftragt und werden auch seitens des Landkreises finanziell übernommen. Für die dann noch ausstehenden Verfahrensschritte 10-29 müsste ein Fachbüro beauftragt werden, wobei hier auch das Büro Först gewählt werden könnte, welches bereits für verschiedene Gemeinden im Landkreis in dieser Angelegenheit tätig ist.

Nachdem die diesbezüglichen Fragen im Gemeinderat besprochen und geklärt wurden, wird der Bürgermeister beauftragt das entsprechende Verfahren voran zu treiben, um baldmöglichst entsprechende Lösungen erreichen zu können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6. Beschluss i.S. Feuerwehirsirene in Wolkshausen

Nachdem dieser Tagesordnungspunkt bereits in mehreren Sitzungen vorbesprochen wurde und hierbei mehrheitlich die Auffassung vertreten wurde auf der Scheune des Herrn Benno Karl eine neue Sirene anzubringen, wurden entsprechende Vergleichsangebote mit folgendem Ergebnis eingeholt.

Für die Installation einer elektronischen Sirene auf der Scheune von Benno Karl würden demnach folgende Bruttopreise anfallen:

Fa. Leicht	8.143,19 €	brutto
Fa. Klein, Erlangen	6.375,62 €	brutto

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat den diesbezüglichen Auftrag der wenigstnehmenden Firma Klein, Erlangen zu den angebotenen Konditionen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 13:1.

7. Durchführung der Landtags- und Bundestagswahlen im September 2013

Für die anstehenden beiden Wahlen im September 2013 regt der Bürgermeister an das Erfrischungsgeld, welches derzeit auf 20 € pro Wahlhelfer festgelegt ist, auf 25 € zu erhöhen.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinde dem einheitlich zu.

Desweiteren wird angefragt, ob in den Reihen des Gemeinderates die Notwendigkeit gesehen wird, für die Wahlhelfer eine KFZ- bzw. eine Unfallversicherung abzuschließen. Analog zum diesbezüglichen Vorgehen wie bei den letzten Wahlen, wird dies im Gemeinderat nicht für erforderlich gehalten.

Weiterhin bittet der Bürgermeister nochmals darum, insbesondere in den Ortsteilen für beide Wahltermine baldmöglichst die entsprechend notwendige Anzahl von Wahlhelfern zu gewinnen und bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

8. Ergebnis der Überprüfung der Grabmäler i.S. Standfestigkeit

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass mittlerweile in allen Friedhöfen die vorgeschriebene Überprüfung der Standfestigkeit der Grabdenkmäler durchgeführt wurde. Die als nicht standfest ermittelten Grabdenkmäler wurden mit einem Aufkleber gekennzeichnet, zusätzlich wurden auch die Grabberechtigten durch die Gemeinde informiert. Es hat sich gezeigt, dass auch mehrere aufgelassene Gräber, bei denen die Grabsteine noch stehen, hiervon betroffen sind. Der Bürgermeister schlägt vor, sämtliche Grabdenkmäler der mittlerweile aufgelassenen Gräber durch die ehemals Berechtigten abbauen zu lassen, wie es auch in der diesbezüglichen Friedhofssatzung der Gemeinde vorgegeben ist. Zudem müssten die freien Gräber sowieso kurzfristig innerhalb weniger Tage verfügbar und komplett abgeräumt sein. Der Gemeinderat stimmt dem so zu und beauftragt die Verwaltung mit den entsprechenden Arbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

9. Sachstand i.S. Schaffung von zusätzlichen Kindergartenplätzen

Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert der Bürgermeister das Gremium, dass mittlerweile eine gemeinsame Besprechung mit der Vorstandschaft des Josefsvereins Gaukönigshofen, Vertretern des Elternbeirats und der Mitarbeiter, Herrn Finger vom Ordinariat Würzburg und verschiedenen Gemeinderäten im Kindergarten Gaukönigshofen stattgefunden hat. Hierbei wurde die Situation im Kindergarten Gaukönigshofen sowie der hier bestehende Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen ausführlich erörtert und besprochen. Einigkeit bestand darin durch den Bau von drei Kinderkrippen Abhilfe zu schaffen und hierbei gleich die Option für eine spätere Einhäusigkeit mit einzuplanen und vorzusehen, so dass beim Bedarf einer Generalsanierung des jetzigen Gebäudes dann durch eine weitere Baumaßnahme zu gegebenem Zeitpunkt die Einhäusigkeit hergestellt werden könnte. Bis zur Fertigstellung der neuen Gruppen wurde im Kindergarten Gaukönigshofen ein Notprogramm erarbeitet, welches die Unterbringung der angemeldeten Kinder solange ermöglicht.

Seitens des Vertreters des Ordinariats Würzburg wurde ausgeführt, dass vom Ordinariat Würzburg auch entsprechende Zuschüsse fließen werden, allerdings ist hiermit die Auflage verbunden, dass die Gebäude nach Fertigstellung an den Josefsverein Gaukönigshofen übereignet werden. Im Falle einer späteren Auflösung des St. Josefsvereins würden diese dann der Kirchenverwaltung zufallen. Nur unter diesen Voraussetzungen können Zuwendungen seitens des Ordinariats fließen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und hält es für sinnvoll die maximal mögliche Zuwendungsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Desweiteren berichtet der Bürgermeister, dass mittlerweile die prüfstatische Begehung des Kindergartengebäudes Wolkshausen, welche vom Landratsamt angeordnet wurde, stattgefunden hat, mit dem Ergebnis, dass hier Zweifel an der Tragfähigkeit der Kellerdecke geäußert wurden. Der Architekt Werner Neidel erläutert zu diesem Sachverhalt, dass im Rahmen des Umbaus des Gebäudes vor ca. 15 Jahren keine Statik für den Altbau erforderlich war und die jetzige Begehung ergeben hat, dass die Kellergeschossdecke statisch nicht berechnet werden kann und daher eine Tragfähigkeit seitens des Prüfstatikers nicht bescheinigt wurde. Es wurde mittlerweile durch das Landratsamt eine entsprechende Abstützung der Kellergeschossdecke angeordnet und ein diesbezügliches Sanierungskonzept angefordert. Laut Aussagen des Architekten Neidel müsste dieses noch exakt bearbeitet werden, es sei aber für die notwendige und anstehende Sanierung mit Gesamtkosten von ca. 20.000 € zu rechnen. Er führt aus, dass eine akute Einsturzgefahr keinesfalls bestehe, aber dennoch noch in dieser Woche die notwendigen Abstützarbeiten vorgenommen werden. Der Gemeinderat nimmt dies so zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

10. Sonstiges, Wünsche und Anträge

10.1. Vorstellung des Bauzeitenplanes für die Errichtung der Halle für Bauhof und Feuerwehr

Der Bürgermeister führt aus, dass seit einigen Tagen die notwendigen Genehmigungen seitens der Fachbehörden vorliegen und daher die entsprechenden Arbeiten vergeben werden können. Nach derzeitigem Stand wird die Firma Schimmer Mitte Juli mit den Rohbauarbeiten beginnen, welche Ende September abgeschlossen sein sollen. Unmittelbar danach wird die Fa. Uhl mit den entsprechenden Stahlbauarbeiten beginnen, welche voraussichtlich bis Ende Oktober andauern werden. Bereits ab Mitte Oktober könnten dann die notwendigen Innenausbauarbeiten durchgeführt werden. Der Gemeinderat nimmt dies so zur Kenntnis.